



Im Rahmen des Waldklimafonds gefördertes Projekt:

Projektname: Nachhaltigkeitsbewertung alternativer Waldbehandlungs- und Holzverwendungsszenarien unter besonderer Berücksichtigung von Klima- und Biodiversitätsschutz

Kurzname (Akronym): WEHAM-Szenarien
Förderkennzeichen: 28WC4043

Projektkoordinator: Thünen-Institut für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie (Hamburg)

Projektpartner: Universität Hamburg; Zentrum Holzwirtschaft; Ökonomie der Holz- und Forstwirtschaft (Hamburg)

Hochschule für nachhaltige Entwicklung; Professur Angewandte Ökologie und Zoologie (Eberswalde)

* **Laufzeit des Projekts:** 01.10.2014 – 30.09.2016

* **Fördermittel:** 1.212.545,00 €

* Angaben mit Beginn des Projektes (1. Bescheid)

Projektbeschreibung:

Die CO₂-Minderungspotenziale von Wald und Holzverwendung zum Klimaschutz, die Anpassung der Wälder und der waldbasierten Nutzungssysteme an die möglichen Folgen des Klimawandels sowie die Ausrichtung der Waldbehandlung an die Biodiversitätsziele sind zentrale Elemente der Waldklimapolitik. Deren Ausgestaltung ist mit zahlreichen Interessenkonflikten verbunden und bedarf Entscheidungshilfen zu derzeitigen und künftigen Handlungsoptionen.

Eine bedeutende Entscheidungsgrundlage für künftige klima- und naturschutzpolitische Handlungsoptionen zur Waldbehandlung und Holzverwendung stellt die Bundeswaldinventur (BWI) und die darauf aufbauende Waldentwicklungs- und Holzaufkommensmodellierung (WEHAM) dar. Mit dem WEHAM-Modell können mögliche „Waldzukünfte“ verschiedener Waldbehandlungsoptionen projiziert werden. Die WEHAM-Szenarien beschreiben nicht allein das Rohholzaufkommen, sie bilden zugleich den Ausgangspunkt für weiterführende Analyse-möglichkeiten zu den CO₂-Minderungspotenzialen von Wald und von Holzverwendung sowie zu den Wirkungen auf die Waldentwicklung und auf andere gesellschaftliche Ziele. Die Ergebnisse der WEHAM-Szenarien sind für Stakeholder aus Politik, Verwaltungen, Verbänden und Wirtschaft eine wesentliche Entscheidungsgrundlage (z. B. Waldstrategie, Biodiversitätsstrategie oder Investitionen) und damit von zentralem Interesse für fast sämtliche Planungen mit Bezug zu Waldbehandlung und Holznutzung in Deutschland.

Auf Grundlage der BWI 2012 entwickeln Bund und Länder unter Beteiligung der Verbände das WEHAM-Basisszenario, welches die zukünftig erwartete Waldbewirtschaftung widerspiegelt. Mit dem WEHAM-Basisszenario sind die derzeitigen und erwarteten ökonomischen und legislativen Rahmenbedingungen der Waldbewirtschaftung abgebildet, indem die aktuellen Eigentümerziele der Waldbewirtschaftung, aktuelle und erwartete Marktbedingungen sowie die bestehenden gesetzlichen Vorgaben (z. B. auch Schutzgebietsauflagen) aufgegriffen werden. Es hat besondere Bedeutung, da es auch als „forest management reference level“ im Rahmen der Treibhausgasberichterstattung der Bundesrepublik Deutschland für die 2. Verpflichtungsperiode nach dem Kyoto-Protokoll dient.

Von Stakeholdern aus Politik, Verwaltung, Verbänden und Wirtschaft wurde bereits im Vorfeld der BWI 2012 eine Beteiligung bei der Entwicklung von weiteren WEHAM-Szenarien eingefordert, um alternative Waldbehandlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu bewerten. Vor diesem Hintergrund verfolgt das Forschungsprojekt als Ziel die Entwicklung von möglichen Waldbehandlungs- und darauf aufbauenden Holzverwendungsszenarien in einem Beteiligungsprozess mit Stakeholdern und die vergleichende Nachhaltigkeitsbewertung der



Szenarienergebnisse mit besonderem Schwerpunkt auf den Nachhaltigkeitsdimensionen Klima- und Biodiversitätsschutz.

Projektbeschreibung Englisch:

The potential of CO₂-reduction of forests and wood use for climate protection, the adaptation of forests and forest-based land use systems to the possible consequences of climate change as well as the orientation of forest management on biodiversity objectives are key elements of the forest climate policy. The design of the forest climate policy is associated with numerous conflicts of interest and requires support for decision-making in regard to current and future courses of action.

The National Forest Inventory (BWI) and the Forest Development and Timber Resource Modeling (WEHAM) provide an important basis for decision-making in regard to future climate and environmental policy options for forest management and wood use. With the WEHAM model, possible "forest futures" of various forest management options can be projected. The WEHAM scenarios not only describe the potential raw wood in Germany, they also provide a data base for further analyses of the CO₂ reduction potential of forest and wood use as well as the for the evaluation of the impact on forest development and other social objectives. The results of the WEHAM scenarios are an important basis for decision-making for stakeholder from politics, administration and economy (e.g. forestry strategy, biodiversity strategy or investments), and thus of central interest for almost all planning related to forest management and wood use in Germany.

Based on the BWI 2012, federal and state governments, in consultation with the associations, develop the WEHAM base scenario, which reflects the expected future forest management. The WEHAM base scenario represents the current and expected economic and legislative framework of forest management, as current owner's objectives of forest management, current and expected market conditions, as well as existing legal requirements (e.g. for protected areas) are addressed. It has particular significance, as it serves as a "forest management reference level" in regard to the greenhouse gas reporting of the Federal Republic of Germany for the second commitment period under the Kyoto Protocol.

In preparation of the BWI 2012, stakeholders from politics, administration, associations and economy were called to participate in the development of further WEHAM scenarios, in order to identify and evaluate alternative forest management options. Against this background, the research project aims for a development of possible forest management and wood use scenarios in a participatory process with stakeholders as well as for a comparative sustainability assessment of the scenario results with a special focus of the sustainability dimensions of climate and biodiversity protection.